

Herzlich willkommen  
in den Nationalparks  
Schwedens!



## Die Nationalparks spiegeln die Natur Schwedens

Kosterhavet



Skifahrer in Abisko



Padjelanta

### Berge

Ca. 90 Prozent der gesamten Fläche der Nationalparks befinden sich im Gebirge. Die Landschaft ist abwechslungsreich mit Bergen oberhalb der Baumgrenze mit vielen Gletschern, weiten Heiden und Tälern, die von Polarbirken oder uralten Nadelwäldern bedeckt sind.



Store Mosse

### Feuchtgebiete

Ca. ein Fünftel der Landfläche Schwedens ist von verschiedenen Feuchtgebieten wie Mooren, Sümpfen und Feuchtwiesen, bedeckt. Viele Pflanzen und Tiere haben sich besonders an diese feuchten Gebiete angepasst. Sehenswerte Feuchtgebiete finden Sie u.a. in Muddus und Store Mosse Nationalparks.



Gotska Sandön

### Küste und Meer

Die Nationalparks an der Küste entlang bieten große Kontraste. Die hohe Küste des Waldes Skuleskogen, die Sandstrände von Stenshuvud, die Sandbänke der Schären von Haparanda Skärgård, die Granitfelsen von Blå Jungfrun, die Sanddünen von Gotska Sandön und der üppige Wald von Ängsö. Ab September 2009 gibt es eine neue Ansicht: das offene Meer von Kosterhavet.



Norra Kvill

### Nadelwälder

Der Nadelwald ist der am weitesten verbreitete Naturtyp des Landes und beherrscht die großen Nationalparks außerhalb des Gebirges. Im Norden haben die Wälder einen kargen und uralten Charakter, die Kiefern in Muddus sind bis zu 700 Jahre alt. Weiter südlich, wie in Norra Kvill, wächst oft der Wald dichter und höher.



Söderåsen

### Edellaubwälder

Der Edellaubwald mit Buchen, Eschen, Eichen und Ulmen ist ein sehr alter Naturtyp, der während einer wärmeren Klimaperiode vor 6 000 Jahren entstanden ist. Dieser Wald ist sehr artenreich und beinhaltet außerdem viele gefährdete Arten. Heute gibt es Edellaubwälder ausschließlich südlich des Flusses Dalälven, wie beispielsweise in Söderåsen, Dalby Söderskog, Stenshuvud und Ängsö.



Färnebofjärden

### Seen und Flussläufe

Schweden ist eines der seenreichsten Länder der Welt. Wir haben immer noch einige Flüsse, die völlig oder beinahe völlig von dem Ausbau der Wasserkraft unbeeinflusst sind. Vindelälven, Torne älv, Kalix älv und Pite älv sind als Nationalflüsse geschützt. Es gibt außerdem wertvolle Süßwassergebiete in den Nationalparks Djurö im See Vänern und Färnebofjärden bei Nedre Dalälven.

## Der Unterschied zwischen einem Nationalpark und einem Naturschutzgebiet

**SCHWEDEN IST DAS ERSTE LAND EUROPAS**, das ein Naturschutzgesetz erlassen und Nationalparks geschaffen hat. Dies ist im Jahre 1909 geschehen. Damals, genau wie heute, war die Absicht, für die Menschen der Gegenwart und für die zukünftigen Generationen unberührte Natur zu bewahren. Seitdem hat sich der Naturschutz weiterentwickelt; heute geht es darum, die Natur in einer nachhaltiger Weise zu bewahren und zu nutzen. Für uns als Individuen und für die gesamte Gesellschaft gilt, dass wir mit der wertvollen Natur, die es hier gibt, behutsam umgehen müssen.

### Nationalpark oder Naturschutzgebiet?

Heute haben wir in Schweden vor allem zwei Möglichkeiten, die Natur zu schützen, als Nationalpark oder als Naturschutzgebiet. Beide sind in Umweltgesetz eingetragen, der Nationalpark bietet jedoch einen kraftvolleren Schutz als das Naturschutzgebiet.

### Nationalparks

Das Gelände der Nationalparks ist im staatlichen Besitz. Die Regierung und der Reichstag fassen die Beschlüsse über sie. Es handelt sich um große, unberührte Gebiete, die verschiedene schwedische Landschaftstypen repräsentieren. Die Parks müssen den Naturfreunden zur Verfügung stehen.

### Naturschutzgebiete

Die Provinzialregierungen und die Kommunen beschließen nach Rücksprache mit den Grundbesitzern und weiteren betroffenen Personen über das Schaffen von Naturschutzgebieten. Das Gebiet kann sich im öffentlichen oder privaten Besitz befinden. Kleine oder große Gebiete können betroffen sein. Viele Naturschutzgebiete werden geschaffen, um die natürliche Umwelt und die dort lebenden Tierarten zu schützen, andere werden geschaffen, um die Freizeit der Naturfreunde zu fördern – oder sowohl als auch.

### Nationalparks schaffen und verwalten

Das schwedische Umweltschutzamt trägt die zentrale Verantwortung für den Gebietsschutz in Schweden und bereitet die Beschlüsse der Regierung und des Reichstags über das Schaffen neuer Nationalparks vor. Das Umweltschutzamt hat einen besonderen Nationalparkplan über geeignete Gebiete entwickelt. Die 21 Provinzialregierungen des Landes sind im allgemeinen für die Verwaltung der Nationalparks und der Naturschutzgebiete verantwortlich, einige Nationalparks werden jedoch von besonderen Stiftungen verwaltet.

Für jeden Nationalpark wird ein Pflegeplan darüber erarbeitet, wie die Umweltwerte zu erhalten sind. Der Plan beschreibt, wie der Verwalter das Gebiet pflegen soll, wie er eine Inventur über die Tiere und Pflanzen aufnehmen soll, wie er Windschutzanlagen und Wanderrouten bauen und erhalten, Schilder aufstellen und sich darum kümmern soll, möglichst Abnutzungen und Störungen durch die Besucher zu vermeiden. In den Nationalparks belässt man im allgemeinen die Natur genau so, wie man sie vorfindet. In einigen, kulturell vorgeprägten, Gebieten ist es jedoch notwendig die traditionelle Pflege beizubehalten, damit man ein Zuwachsen der Wiesen und Weiden verhindert.



### Das Jahr der Natur

**IM JAHRE 1909 HAT SCHWEDEN** sein erstes Naturschutzgesetz erhalten. Gleichzeitig hat der Reichstag beschlossen, neun Nationalparks zu schaffen – die Ersten in Europa!

Um das hundertjährige Jubiläum zu feiern, haben wir das Jahr 2009 zum Jahr der Natur ernannt. Über das ganze Land werden wir eine große Anzahl von Veranstaltungen durchführen, an denen auch Sie teilnehmen können. Kommen Sie mit und genießen Sie unsere schöne Natur! Lesen Sie weiter unter [www.naturensar.se](http://www.naturensar.se)

## Informationen über die Nationalparks

**IM JAHRE 2009 FEIERN WIR** das Jahr der Natur um darauf aufmerksam zu machen, dass der Schwedische Reichstag vor 100 Jahren beschlossen hat, die neun ersten Nationalparks Schwedens zu eröffnen.

In diesem Merkblatt stellen wir alle Nationalparks und die wunderbare Natur vor, die man dort findet.

Auf unseren Websites finden Sie weitere Informationen über die jeweiligen Nationalparks sowie Landkarten, Aktivitäten und Links zu den Verkehrsvereinen in der Nähe.

[www.swedishepa.se/nationalparks](http://www.swedishepa.se/nationalparks)  
[www.lansstyrelsen.se](http://www.lansstyrelsen.se)  
[www.naturensar.se](http://www.naturensar.se)



S-106 48 STOCKHOLM, TELEFON +46 8 698 10 00  
WWW.SWEDISHEPA.SE  
AUFTRAGSTELEFON +46 8 505 933 40 AUFTRAGSFAX +46 8 505 933 99  
EMAIL: NATUR@CM.SE

**VADVETJÄKKA** *Der nördlichste Nationalpark* | Südlich des Berges Vadvetjåkka liegt ein großes Deltagebiet mit Seen, Weidgestrüpp und Mooren. Das Vogelleben ist reich und die Flora wird durch das Regenwetter der Atlantik und den Kalk im Berggrund begünstigt. Hier liegen einige der größten Grotten des Landes, unter anderem auch die Tiefste (155 m). *Areal 2 630 ha. Eröffnung 1920.*

**STORA SJÖFALLET** *Eine abwechslungsreiche Gebirgsgegend* | Der See Akkajaure, der aufgrund des Baus von Wasserkraftwerken aus dem Park herausgebrochen wurde, teilt das Gebiet in zwei Teile auf. Der südliche Teil wird von den Gipfeln und Gletschern des Akkamassivs dominiert. Im Norden liegt Kallaktjäckä, dessen Nordseite gegen das tiefe Teusatal gerichtet ist. Ist ein Teil des UNESCO Welterbes Lapponia. *Areal 127 800 ha. Eröffnung 1909.*

**PADJELANTA** *Ausgedehnte Gebirgsheiden* | Padjelanta besteht aus einer Hochebene um die großen Seen Vastenjaure und Virihaure herum – "der schönste See Schwedens". Dies ist ein wertvolles Weideland für die Rentiere mit seltenen Pflanzen und einem reichen Tierleben. Hier liegen die Autostraßen weit weg. Staloluokta ist der Knotenpunkt an der Wanderroute Kvikkjokk – Akka entlang. Ist Teil des UNESCO Welterbes Lapponia. *Areal 198 400 ha. Eröffnung 1962.*

**PIELJEEKAISE** *Jungfräulicher Polarbirkenwald* | Ein paar vereinzelt Spuren von Lappenzelten und Hütten ändern nicht den Eindruck von Unberührtheit in Pielsekaise. Hier gibt es einen urwaldähnlichen Polarbirkenwald und der Park ist eine Zufluchtstätte für viele Tiere. Mit etwas Glück sieht man hier Vielfraße, Bären, Polarfüchse, Steinadler und Jagdfalken. Die Wanderroute „Kungsleden“ läuft durch den Park. *Areal 15 340 ha. Eröffnung 1909.*

**SÄNFJÄLLET** *Ein legendäres Bärenland* | Mitten in der ausgedehnten Waldlandschaft erhebt sich Sänfjället als Solitär. Das Gebiet ist als eines der wichtigsten Bärenbollwerke in ganz Skandinavien bekannt. Auf den Berghängen kann man deutliche Spuren der Kräfte des Inlandeises entdecken. *Areal 10 440 ha. Eröffnung 1909, Erweiterung 1989.*

**TÖFSINGDALEN** *Eine echte Wildnis* | Töfsingdalen ist eine karge und öde Wildnis mit Steinblockgebieten und Urwald. Die vertrockneten, noch verwurzelten Bäume spreizen dem Himmel entgegen und an vielen von ihnen wächst die seltene und giftige Wolfsflechte. In diesem Nationalpark findet man das vielleicht unwegsamste Terrain, das die schwedische Natur aufzuweisen hat. Wanderrouten ab Grövelsjön und Storån. *Areal 1 615 ha. Eröffnung 1930.*

**FULUFJÄLLET** *Eigenartiges südliches Gebirge* | Das Gebirge Fulufjället ist ein Sandsteinplateau mit steilen waldbedeckten Seiten. Die Heiden von Kalfjället sind von dichten Flechtenteppichen bedeckt, die dadurch begünstigt sind, dass es hier keine Rentierweiden gibt. Bei Njupeskar liegt der höchste Wasserfall Schwedens. *Areal 38 500 ha. Eröffnung 2002.*

**GARPHYTTAN** *Eine alte Kulturlandschaft* | In Garphyttan findet man Gebiete voller Blumen und Laubwälder, von den Nadelwäldern Kilbergens umgeben. Die Landschaft ist durch den Anbau und die Waldwirtschaft der Menschen geprägt. Hier gibt es eine reiche Kulturschicht und die sonst sehr seltene Haselmaus. *Areal 111 ha. Eröffnung 1909.*

**DJURÖ** *Isolierte Binnenseeschären* | Das Djuröarchipelago besteht aus ca. dreißig Inseln mitten im See Vänern. Trotz der Lage im Inland sind nur wenige Schärengebiete weiter entfernt und mehr isoliert. Karge Felsengenden und spärliche Kiefernwälder dominieren diese Inseln. Hier findet man einen großen Vogelreichtum. *Areal 2 325 ha, davon 2 013 ha Wasser. Eröffnung 1991.*

**TRESTICKLAN** *Ein unberührtes Grenzgebiet* | Tresticklan, an der Grenze zu Norwegen, ist das größte Waldgebiet ohne Wege in Südschweden. In nord-südlicher Richtung verlaufen schmale Bergkämme, die durch Niederungen mit Wäldern, Mooren und Seen getrennt sind. Das eigenartige Terrain ist dort entstanden, wo der Felsboden verwittert ist. *Areal 2 910 ha. Eröffnung 1996.*

**KOSTERHAVET** *Salzige Felsen und ein offenes Meer* | Kosterhavet ist der erste marine Nationalpark Schwedens. Dies ist unser artenreichstes Meeresgebiet. Viele Arten werden durch das atlantische Tiefwasser begünstigt, das durch die 100 – 250 Meter tiefe Rinne von Kosterfjorden hereinfließt. Das geschützte Gebiet geht auf der norwegischen Seite der Grenze weiter, in Ytre Hvaler Nasjonalpark. *Areal 39 450 ha, davon 38 600 ha Wasser. Eröffnung 2009.*

**STORE MOSSE** *Das größte Moor Südschwedens* | Ein Großmoor ist der in Südschweden am wenigsten beeinflusste Naturtyp. Die Torfschicht des Moores wächst seit mindestens 5 000 Jahren und besteht zum größten Teil aus Pflanzenteilen aus Torfmoos. Waldbedeckte Sanddünen bilden ein System aus Inseln und Erhebungen in dem offenen Moor. In diesem Nationalpark liegt der vogelreiche See Kävsjön. *Areal 7 850 ha. Eröffnung 1982.*

**SÖDERÅSEN** *Edellaubwald und zersprungene Täler* | Hier werden dem Besucher weite Ausblicke und strömende Wasserläufe geboten. Tiefe Täler und beeindruckende Abstürze schenken der Landschaft eine unerwartete Dramatik und zeugen von mächtigen Naturkräften, die heute noch wirken. Der Wald wird von den Buchen dominiert und ist einer der größten naturschutzgeschützten Edellaubwälder in Nordeuropa. *Areal 1 625 ha. Eröffnung 2001.*

**DALBY SÖDERSKOG** *Üppiger Edellaubwald* | Dalby Söderskog ist ein Edellaubwald mit einem kontinentalen Charakter, etwas mehr als zehn Kilometer vom Zentrum der Stadt Lund entfernt. Die Flora wird dadurch begünstigt, dass der Boden Kalk und Kreide enthält. Im Frühling und Vorsommer steht der Park in voller Blütenpracht, mit Matten aus weißen und gelben Anemonen, Lerchensporn, Gemeinem Gelbsterne und Frühlings-scharbockskraut. *Areal 36 ha. Eröffnung 1918.*



**ABISKO** *Ein arktischer Garten* | Der Nationalpark ist ein birkenbewaldetes Tal mit blühenden Gebirgs- wiesen und Stromschnellen. Er ist von Bergmassiven und dem höchstgelegenen Gebirgssee Skandinaviens umgeben, Torneträsk. Abiska ist einer der sonnenreichste Plätze des Landes und der klassische Ausgangs- punkt für Wanderungen in der Bergwelt Lapplands. *Areal 7 700 ha. Eröffnung 1909.*

**SAREK** *Gewaltige Hochgebirgsmassive* | Sarek ist der Inbegriff der echt dramatischen Natur Schwedens, mit spitzen Berggipfeln, Gletschern und tief einschneidenden Tälern. Im Rapatal findet man dichte Polarbirkenwälder, Weiden und Kräuter. Der Park ist sehr schwer zugänglich, er hat keine Einrichtungen für Touristen. Man möchte ihn als Wildnis bewahren. Kungsleden verläuft dicht an der südöstlichen Ecke von Sarek. Ist Teil des UNESCO Welterbes Lapponia. *Areal 197 000. Eröffnung 1909.*

**MUDDUS** *Das wilde Reich in Lappland* | In der Welt der uralten Wälder und der Großmoore ist das Terrain flach und das Vogelleben reich. Der Wald ist dadurch geprägt, dass hier immer wieder Brände wüten. Im Süden findet man tiefe, zerklüftete Täler, beispielsweise Mäskoskärsä, das ein imposantes Erlebnis bietet. Muddus ist Teil des UNESCO Welterbes Lapponia. *Areal 49 340 ha. Eröffnung 1942, Erweiterung 1984.*

**HAPARANDA SKÄRGÅRD** *Ein Inselreich mit Sanddünen* | Wind, Wasser und Landerhebungen for- men kontinuierlich die Schären in dem allernördlichsten Teil von Bottenviken. Der Kiefernwald ist niedrig und vom Wind gepeitscht, die Sandstrände und Sanddünen geben dem Nationalpark einen sonderbaren, exotischen Charakter. Hier gibt es seltene Pflanzen und Insekten. Rastplatz für Zugvögel. *Areal 6 000 ha, davon 5 230 ha Wasser. Eröffnung 1995.*

**BJÖRNLANDET** *Steinblockgebiet / Urwald* | Björnlandet i Åsele Lappmark ist eine großartige Wildnis und einer der wertvollsten Urwälder Schwedens. Steile Abhänge und senkrechte Felswände brechen in das Bergterrain ein. Hier gibt es große Felder aus Steinblöcken und deutliche Spuren von Waldbränden. *Areal 1 130 ha. Eröffnung 1991.*

**SKULESKOGEN** *Bergige Steilküste* | Das Terrain des Waldes Skuleskogen ist abwechslungsreich. Hier werden auffallende kiefernbedeckte Berggipfel von tiefen, zersprungenen Tälern getrennt, die vom Meer und Inlandeis geschaffen wurden. Hier gibt es auch kahle Klappersteinfelder, Moore und kleine Waldseen. Die Bachtäler sind üppig mit zahlreichen Vogelarten. Teil des UNESCO Welterbes Høga Kusten. *Areal 3 062 ha. Eröffnung 1984, Erweiterung 2009.*

**HAMRA** *Eigenartiger Nadelurwald* | Hamra ist einer der wenigen Urwälder in der sonst von der Forstwirt- schaft stark geprägten Landschaft im südlichen Norrland. Die zahlreichen alten Bäume mit ihren hängenden Flechten, die vertrockneten, noch verwurzelten Bäume und die Windbrüche vermitteln einen starken Eindruck vom Urwald. *Areal 28 ha. Eröffnung 1909.*

**FÄRNEBOFJÄRDEN** *Ein Grenzland zwischn Nord und Süd* | Schon seit Jahrtausenden ist der untere Teil des Flusses Dalälven von wiederkehrenden Überschwemmungen geprägt, was in diesem Gebiet eine sehr spezielle Natur geschaf- fen hat. Strandwiesen und Flusswiesen liegen vereinzelt zwischen uralten Wäldern und Mooren. Färnebofjärden hat ein sehr reiches Vogelleben und ist bei Fischern beliebt. *Areal 10 100 ha, davon 4 110 ha Wasser. Eröffnung 1998.*

**ÄNGSÖ** *Ein Schärenidyll* | Auf der Insel Ängsö in den Schären von Stockholm ist ein Stück vom alten Schweden erhalten, mit Weiden und Mahdwiesen, die durch die Jahrhunderte durch die Anbaumühen der Menschen geschaffen wurden. Im Frühling bietet die Insel eine farbenprächtige Blütenpracht. Fischadler und Seedler sieht man oft über der Insel, die nur mit dem Boot erreichbar ist. *Areal 188 ha, davon 115 ha Wasser. Eröffnung 1909, Erweiterung 1988.*

**TYRESTA** *Urwald in einer Landschaft aus zersprungenen Tälern* | Bloß zwanzig Kilometer von Stockholm ent- fernt findet man die Urwälder von Tyresö. Die Kiefernwälder sind karg und befinden sich in einer Landschaft aus zersprungenen Tälern, mit Felsplatten, die vom Inlandeis geschliffen wurden. In den Spalten der Felsen wächst ein üppiger Tannenwald. Auerhühner, Spechte und Eulen sind hier die prägenden Vögel. *Areal 1 970 ha. Eröffnung 1993.*

**TIVEDEN** *Ein hügeliger Zauberwald* | Unzählige Sagen und abergläubische Geschichten sind mit Tiveden verbunden. Das Terrain wird von tiefen, zersprungenen Tälern durchkreuzt. Das Alter und die große Fläche des Waldes, in Verbindung mit der unbändigen Steinblocklandschaft, die vom Inlandeis geschaffen wurde, schenkt diesem Gebiet ein echtes Wildnisgepräge. *Areal 1 350 ha. Eröffnung 1983.*

**GOTSKA SANDÖN** *Exotische Strände* | Gotska Sandön ist der Witterung sehr ausgeliefert und die Sand- dünen werden von einem vom Wind gepeitschten Wald gebunden. Viele trockene und sterbende Bäume machen diese Gegend schicksalschwer und karg, gleichzeitig geben die unberührten Strände der Insel ein exotisches Gepräge. Hier gibt es besonders viele verschiedene Arten von Käfern. *Areal 4 490 ha, davon 842 ha Wasser. Eröffnung 1909, Erweiterung 1963 und 1988.*

**NORRA KVILL** *Südschwedischer urwaldähnlicher Nadelwald* | Norra Kvill ist etwas so Einzigartiges wie ein gut erhaltener urwaldähnlicher Wald auf dem Hochland der Provinz Småland. Der Wald ist seit mehr als 150 Jahren nicht mehr abgeholzt worden und einige Kiefern sind mehr als 350 Jahre alt. Die Kiefer dominiert diesen Nationalpark, hier gibt es aber auch große Tannen. Mitten in diesem steilen und unweg- samen Terrain liegt der geheimnisvolle Weiher Idegölen. *Areal 114 ha. Eröffnung 1927, Erweiterung 1994.*

**BLÅ JUNGFRUN** *Eine spannende Granitinsel* | Sagenumwoben ruht die Insel Blå Jungfrun in der Meerenge Kalmarsund. Die Insel ist durch ihre rötlichen Granitfelsen und die großen Steinblockgebie- te geprägt. Die Gryllsteise ist der wichtigste Vogel hier. Die einzigen Säugetiere auf der Insel sind der Waldhase und die Fledermaus. Mehrere Grotten und ein Steinlabyrinth machen den Besuch auf der Insel besonders spannend. *Areal 198 ha, davon 132 ha Wasser. Eröffnung 1926, Erweiterung 1988.*

**STENSHUVUD** *Eine merkwürdige Grundgebirgserhebung* | Der gewölbte Scheitel des Grundgebirges von Stenshuvud ist seit undenklichen Zeiten ein Seezeichen für die Seefahrer gewesen. Man hat früher gemeint, Stenshuvud sei die Heimat von Riesen und Trolen. Ein warmes Klima und abwechslungsreiche Naturver- hältnisse begünstigen das artenreiche Pflanzenleben. *Areal 380 ha. Eröffnung 1986.*



## Unsere wertvollste Natur

Die wertvollste Natur, die es bei uns gibt. Hier werden die wertvollsten Teile der schwedischen Landschaft gehegt – unser Naturerbe – um der Natur selbst willen und für uns Menschen, heute und in Zukunft. Die Nationalparks sollen aus Natur be- stehen, die für die schwedische Landschaft kennzeichnend ist und die in einem natürlichen Zustand zu erhalten ist.

Die Nationalparks Schwedens sind ein wichtiger Beitrag zu der internationalen Umweltarbeit. Die meisten Länder be- sitzen Nationalparks und viele von ihnen sind weltberühmte Sehenswürdigkeiten. Beispiele dafür sind Great Barrier Reef in Australien, Grand Canyon und Yellowstone in den USA, Serengeti in Tanzania und die Galapagosinseln in Ecuador.

Die schwedischen Nationalparks sollen allen Menschen die Möglichkeit geben, den Wald und die Natur zu erleben. Des- halb gibt es in den meisten Nationalparks Wanderrouten.



Backtimjan

## Unsere Nationalparks in Zahlen

In Schweden gibt es 28 Nationalparks, die zusammen fast 7 000 Quadratkilometer umfassen, d.h. gut 1,5 Prozent der Fläche des Landes. Im September 2009 kommt Kosterha- vets Nationalpark mit beinahe 400 Quadratkilometern hinzu.

Zusätzlich zu den Nationalparks gibt es in Schweden ca. 3 200 Naturschutzgebiete. Die gesamte naturschutzte Fläche Schwedens besteht insgesamt aus 54 000 Qua- dratkilometern, oder 12 Prozent der Fläche des Landes. Dies entspricht dem durchschnittlichen Schutz in der Welt insgesamt.

Es gibt noch viele schützenswerte Gebiete. Dieser Schutz wird in erster Linie dadurch geleistet, dass man Naturschutz- gebiete schafft, weil die Forderungen bei der Schaffung von Nationalparks so hoch gesteckt sind, dass nur eine geringe Zahl von neuen Gebieten für diese Form des Schutzes in Frage kommen können.



Raufußkauzjunge